

# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich  
(mit Ausnahme der Tage nach dem Sommer-  
und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.  
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:  
Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,  
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis  
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,  
1 Mark 20 Pf. durch den Fernträger,  
1 Mark 60 Pf. durch die Post.

Nr. 113.

Mittwoch den 15. Mai.

1901.

## Politische Uebersicht.

Die Gerüchte über den Erwerb einer venezolanischen Insel durch Deutschland werden durch folgende vom Staatsdepartement der Vereinigten Staaten der amerikanischen Presse, sicherlich im Einklang mit dem deutschen Botschafter, zugestellte Mitteilung zerstreut: Das Staatsdepartement hat Grund zu der Annahme, daß die deutsche Regierung weder die Erwerbung einer Insel an der venezolanischen Küste, noch eines Hafens oder einer Kohlenstation in jener Gegend beabsichtigt.

**Frankreich.** Eine recht kriegerisch klingende Rede hat der französische Marineminister Lanesan am Sonntag in Lyon auf dem Festmahl des Kriegerverbandes gehalten. Lanesan betonte: Wir haben die vervollkommnesten Geschütze und Geschütze; unsere Grenzen sind geschützt durch Befestigungen, welche nach den neuesten Errungenschaften der Technik angelegt sind. Unser Heer ist hinreichend stark, um allen Anforderungen, auch des längsten Krieges, zu entsprechen. Wenn Ende des Jahres 1906 unsere Seemacht programmgemäß ausgestaltet sein wird, so werden wir im Stande sein, kalten Blutes allen Eventualitäten der Zukunft ins Auge zu blicken. Keine Regierung habe auch nur die Hälfte von dem getan, was die Republik in den letzten 30 Jahren für Heer und Marine geleistet. Auch der Kriegsminister André hielt auf diesem Festmahl eine Rede, in der er ausführt, alle Bürger müßten den Gebrauch der Waffen lernen und die Dauer des Militärdienstes müßte für alle die gleiche sein; es sei aber unmöglich, diese Dauer unbegrenzt heraufzusetzen. — Der französische Ministerpräsident Waldeck-Rousseau ist am Sonntag, wie es heißt vollkommen wiederhergestellt, von seiner Erkältungskreife nach dem Süden in Paris wieder eingetroffen.

**Rußland.** In Rußland werden zur „Sühne“ für die jüngsten Studenten- und Arbeiterunruhen seltene Entschädigungen von der Polizei getroffen. Die Polizei hat in Hunderten von Wohnungen Hausdurchsuchungen angestellt und zwar meist in Abwesenheit der Bewohner; sämtliche Briefkästen und Schließfächer wurden in Koffer gepackt und behufs Untersuchung der Geheimpolizei zur Verfügung gestellt. Die Redaction des „Sisten“, zu deutsch Leben, entbehrt fast ihrer sämtlichen Mitarbeiter, alle sind verhaftet worden. Dasselbe passierte der Zeitung „Mir Vosche“, zu deutsch Gotteswelt. Nicht gering ist unter den Festgenommenen das weibliche Contingent. Frau Vornan, eine hochachtbare Dame, die sich damals vor der Kasanischen Kathedrale während des großen Tumultes befand, dabei vollkommen theilnahmelos vom Trottoir aus der Rauffeignung zuschaute, erhielt zwei Wochen Gefängnis „wegen müßiger Reuerde“, so stand es in der Anklage. Die beiden Universitätsprofessoren Tugan Barandinsky und Struwe sind, nachdem sie mehrere Wochen in Arrest gehalten worden, aus Petersburg in innere Gouvernements verwiesen worden. Sie haben ebenfalls nichts weiter verbrochen, als daß sie zufällig vor der Kasanischen Kathedrale der Revolte zugeesehen haben.

**Niederlande.** In Holland hat die Regierung nach langen Vorarbeiten jetzt dem Parlament einen Gesetzentwurf betreffend die Erodenlegung eines Theils des Zundersees auf Staatskosten vorgelegt. In dem Entwurf wird vorgeschlagen, die Röhren der Provinzen Nordholland und Friesland nördlich der Insel durch einen Damm zu verbinden und 46 000 Hektar des Zundersees trocken zu legen. Die Kosten hierfür sind auf 95 Millionen Gulden veranschlagt, die durch eine Anleihe aufgebracht werden sollen; die Arbeiten sollen in 18 Jahren vollendet werden. Während 60 Jahre soll das Budget jährlich um 2 Millionen Gulden erhöht werden.

**Schweden-Norwegen.** Die erste schwedische

Kammer nahm am Montag mit 97 gegen 41 Stimmen die Regierungsvorlage betreffend Einführung der allgemeinen Wehrpflicht und eine durchgreifende Neuorganisation des Heeres und der Flotte in der Fassung der betreffenden Reichstagscommission an. Die Minorität stimmte für die Regierungsvorlage in unveränderter Fassung.

**Spanien.** In Spanien hat sich Kriegsminister General Weyler offen als Anhänger der autonomen Verwaltung in Katalonien ausgesprochen entgegen der Ansicht Sagastis. — Die Ruhe in Barcelona ist wiederhergestellt; der größte Theil der Auswärtigen hat die Arbeit in den alten Arbeitsbedingungen wieder aufgenommen. Die verhafteten Auswärtigen sind freigelassen worden. Die Präventivensur für die Zeitungen ist aufgehoben worden; jedoch verbot der General-Kapitän den Blättern, über den Ausstand zu schreiben. Es sind abermals Verhaftungen von Anarchisten vorgenommen worden. Geheime Untersuchungen, die von Barcelona kamen, sollen die Unterführung der Arbeiter in Valencia nachgesucht haben; letztere sollen dieselbe aber aus Patriotismus abgelehnt haben. — Neue Unruhen sind in Sevilla ausgebrochen. Studenten waren dabei die Hauptankliser. Als am Sonntag ein Straßenbahnwagen ein Kind überfuhr, welchem dabei ein Bein abgehauen wurde, warf die Volkmenge mit Steinen nach dem Wagen und veranlaßte dadurch in den Straßen Tumulte.

**Südafrika.** Auf den südafrikanischen Kriegsschauplatz beläufiglich nach einer „Standard“-Melbung aus Pretoria vom Freitag die noch im Felde stehende Gesamtzahl der Buren auf 165 000 Mann, wie das Organ des englischen Ministeriums bedauernd hinzufügt: „trotz aller Niederlagen und Verluste in der letzten Zeit“. Weiter heißt es in der „Standard“-Melbung: Der Feind schließt sich aufs Neue zu Commandos von wesentlicher Stärke zusammen, namentlich in dem Dreieck, welches der Drien Transvaals bildet, und im Westen. Die Buren haben auch noch einige Geschütze und Munitionsvorräthe. — Die „Daily Mail“ erfährt aus Pretoria, Dewet habe seine Operationen wieder aufgenommen. Er soll den Baal wieder überschritten haben und mit über 2000 Mann in Transvaal eingedrungen sein. — Der englische General Campbell wurde beim Rückzug auf Middelburg von starken Burentruppen mit vier Geschützen schwer bedrängt, ebenso Smith Dorrien, der parallel mit Campbell nach Wondersfontein marschierte. French hat innenseitig Felder mit Getreide sichten lassen, welche den Buren als Proviant dienen. Vorha berichtete an Krüger, die Lage sei sehr günstig, die Burenregierung werde nördlich von Pretoria überall anerkannt. Schalf Burger erhielt Befehl, neue Banknoten im Werthe von einer Million Pfund Sterling zu emittiren.

**Absinthien.** In Absinthien hat nach einer „Times“-Melbung aus Harar vom 30. April Renetik 10 000 Mann frische Truppen abgeschickt, welche an die Stelle der gegen den Mullah operirenden Mannschaften treten sollen. Da die letzteren großen Mangel litten, haben sie ihre Kameele und Transporthiere verzeihen müssen.

**Nordamerika.** Auf den Philippinen sind amerikanischen Vätern zufolge die Filipinos bereit, die Waffen niederzulegen unter der Bedingung, daß die Philippinen als autonomes Schutzbiet mit einem amerikanischen Residenten erklärt werden.

**Australien.** Vor dem englischen Hofkongress bestellten am Sonnabend bei schönstem Wetter in Melbourne etwa 20 000 Vertreter von Gewerkevereinen und Unterstützungsgesellschaften. Unter den im Zuge getragenen allegorischen Bildern stellte dasjenige des deutschen Kranken-Unterstützungsvereins die Australier die Hand reichende Germania dar mit dem Motto: „Deutschland begrüßt das Vereinigte Australien.“

## Die Wirren in China.

Zur Sühne für die Missethaten in Tschau

tschau hat der Kaiser von China eine Reihe von Strafen durch ein kaiserliches Edikt vom 4. Mai verhängt. Der Gouverneur von Tschekiang Ku-schutang und der Laotai General Bao werden ihrer Aemter entsetzt, Jungtsching, der Schatzmeister der Provinz, wird zu lebenslänglicher Zwangsarbeit an den Poststraßen und der Hauptmann der Leibgarde Tschoufetes zum Tode durch Enthauptung verurtheilt. In Schanghai wird diese Sühne für nicht genügend gehalten. In einer „Times“-Melbung heißt es: Die milde Befrafung der hohen Mandarinen ist durchaus keine angemessene Vergeltung für die brutale Hinmordung britischer Männer, Frauen und Kinder, und man ist hier in Schanghai empört darüber, daß die wirklich Schuldigen der Befrafung entgehen.

## Deutschland.

Berlin, 10. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern Vormittag 9 1/2 Uhr von Straßburg abgereist. Die Reichskisten wurden auf der Fahrt zum Bahnhof vom Publikum lebhaft begrüßt. Das Kaiserpaar traf kurz nach 1 Uhr mit dem Sonderzuge auf Station Tournebride bei Metz ein und wurde von dem kommandirenden General des 16. Armeekorps Grafen v. Hüfeler und dem Minister des Innern Freiherrn von Hammerstein empfangen. Nach kurzem Aufenthalt ritten die Majestäten zur Truppenbefestigung nach dem Übungsplatz Freecat. Hier war zunächst eine Parade des 145. Regiments, dann Einzelerzähnen der Bataillone und zum Schluß eine größere Geschützübung, an der noch andere Infanterie-Regimenter, zwei Dragoner-Regimenter und vier Batterien theilnahmen. Das Manöver schloß mit einem Angriff auf Freecat und den Wald von Freecat und endete 5 Uhr 35 Minuten. Die Kaiserin reiste um 3 1/2 Uhr mittels Sonderzuges von Station Tournebride nach Urville ab, um 6 Uhr 40 Min. rückte der Kaiser an der Spitze des 145. Regiments, begrüßt von dem endlosen Jubel der zahllosen Menschenmenge, durch das festgeschmückte Sablon in die Kaserne des 145. Regiments. Auf dem Kasernenhofe erfolgte dann noch ein Vorbeimarsch der Truppen in Sectionen, worauf sich der Kaiser mit den Offizieren ins Casino zum Diner begab. Abends 10 Uhr reiste auch der Kaiser nach Urville ab.

(Die Kaiserin Friedrich) hat vorgestern und gestern wieder größere Spazierfahrten unternommen. Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe, der gestern in Cronberg eingetroffen war, reiste abends nach Berlin ab.

(Zum Bezirkspräsident in Metz) an Stelle des neuen Ministers des Innern Freiherrn v. Hammerstein ist nach dem Wolffschen Telegraphenbureau der bisherige Vorsteher des Bureau des Statthalters von Elsaß-Lothringen, Geh. Regierungsrath Graf Zeypellin, ernannt worden.

(„Abgestandene“ Minister.) Unter diesem Titel zählt die „Köln. Zig.“ auf außer dem gegenwärtigen Reichskanzler Fürsten Hohenlohe 4 Minister bzw. Staatssecreteäre des Innern, 2 frühere Staatssecreteäre des Auswärtigen, 3 Cultusminister, 2 verfloffene Handelsminister, 3 gewesene Landwirtschaftsminister, dazu den Staatsminister a. D. Delbrück, den ehemaligen Justizminister v. Schelling und den Finanzminister v. Miquel. Das sind also im Ganzen 18. — Die vorstehende Liste ist noch nicht einmal vollständig. In erklärliche Vergessenheit ist beispielsweise gerathen der frühere Finanzminister v. Scholz.

(Herrn v. Miquel) wird jetzt noch in der „Post“ eine Strafbestrafung wegen seiner Zustimmung zu der Maßregelung der Landräthe gehalten. In einer Zuschrift an das freirepublicanische Organ — der Verfasser zieht es vor, anonym zu bleiben — wird Herrn v. d. Roke und Herrn v. Miquel vorgeworfen, daß sie nicht die richtige Anfassung über ihre Stellung als Disziplinarminister gehabt hätten und zur näheren Begründung hinzu-



**Mittwoch den 15 Mai,**  
**vorn. 10 Uhr,**  
 verfertige ich im „Gala“ eine  
 nur zweimal benutzte  
**Badeeinrichtung,**  
 Nachener Kupf. Badcofen, Wanne  
 mit breiter Walf, 16er Zink,  
 10 1/2 Uhr:  
**1 Corridorvorbau.**  
 M. Möllnitz.

**Auction.**  
**Mittwoch den 15. d. M.,**  
**vormittags 10 Uhr,**  
 verfertige ich im Schützenhause hierseits  
 folgende Stücke

**1 Kommode**  
 an den Bestbietenden gegen sofortige Zahlung.  
 Merseburg, den 14. Mai 1901.  
 Naumann, Gerichtsvollzieher.

**Kleine Ziege**  
 zu verkaufen  
 Seitenbeutel 6.

**12 Centner gute Speisekartoffeln**  
 sind zu verkaufen  
 Ammendorf, Wörmelstr. 15, 2 Tr.

**Ein Schlachteschwein**  
 zu verkaufen  
 Unteraltenburg 9.

**1 Fahrrad (Halbrenner)**  
 billig zu verkaufen  
 Kranitzstraße 1.  
 Ein Paar große Käser  
 (Schmeißer) zu verkaufen  
 Venenien Nr. 8.

**Ein oder auch zwei Läuferchweine**  
 haben zu verkaufen  
 Weihenfelder Str. 13.

**6000 Mark**  
 per 1. Juli auf mündelicheres Unterpfand  
 auszuliehen. Näheres  
 II. Ritterstraße 4, 1.

In meinem Wohnhause ist die 1. Etage,  
 4 St., 3 K., L., mit sämtlichen Zubehö-  
 ren und Garten-Anteil im Ganzen oder geteilt  
 zu vermiethen u. per 1. Oct. cr. zu beziehen.  
 Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufm.  
 C. Kuntz, Friedrichstr. 6.  
 Parterre-Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern,  
 Entree, Küche, Speisekammer, ist sofort oder  
 1. Juli zu beziehen.  
 Henriette Schultze,  
 II. Ritterstr. 17, 1.

**Ein Laden**  
 zu vermieten  
 Oberreitstraße 21.  
 Die erste Etage in meinem neuen Hause  
 3 Stuben, 2 Schlafkammern, Küche, Wabeküche,  
 Wasserleitung und Garten, auf Wunsch auch  
 Stallung u. i. w. ist sofort zu beziehen.  
 Richter, Sächsischer Hof.

**I. Etage**  
 Doktr. 8a, bestehend aus 6 Stuben, Wabek-  
 ammer u. i. Zubehör, per sofort oder später  
 zu beziehen.

**Weihenfelder Straße**  
 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben,  
 2 Kammern, Küche und Zubehör, sofort zu  
 vermieten und per 1. October zu beziehen.  
 Näheres bei  
 Max Selbcke, Gotthardtstr. 8.

Ein Logis, bestehend aus 6 Stuben, Wabek-  
 ammer und Zubehör, per sofort oder später  
 zu beziehen  
 Poststraße 8a.

**Wohnung,**  
 2 Stuben, Kammer und Küche, zum 1. Juli  
 zu vermieten  
 gr. Ritterstraße 14.  
 Freundliche Wohnung u. 3 Stuben u. Zu-  
 behör an ruhige Familie zu vermieten, per  
 1. Juli od. früher zu beziehen Markt 26.

**Wohnung**  
 bestehend aus 2 Stuben, Kammer u. Küche, zum  
 1. Juli zu vermieten.

**Eine freundlich möblierte Wohnung,**  
 Wohn- und Schlafkammer, ist sofort zu vermieten  
 gr. Ritterstraße 14, II.

**Wohnungs-Gesuch**  
 per 1. Juli a. c.  
 3 geräumige Zimmer nebst Küche u. Zubehör,  
 Hofen unter B Z an die Erheb. d. M.

**Pa. Apfelwein**  
 à Fl. 30 Pf. 10 Fl. 280 Pf.  
 ohne Glas empfiehlt in vorzüglicher Qualität  
 Paul Näther, Markt 6.

**Wäsche z. Wäschen u. Glätten**  
 wird noch angenommen.  
 Clara Bauer, Unteraltenburg 47.

Trefse Sonnabend den 18.  
 d. M. mit einem frischen Trans-  
 port der besten  
**Belgischen**  
**Arbeitspferde**  
 schweren und leichten Schlages hier ein.  
**Otto Weinstein.**  
 Fernsprecher Nr. 52.

Herren- und Knaben-Stroh- u. Filzhüte,  
 das neueste der Saison, in großartiger Auswahl, sowie  
 Mützen jeder Art, Hosenträger, Herrenwäsche  
 und Cravatten empfiehlt zu billigen Preisen

**Rudolf Ziermann, Markt 5.**  
 Einen Posten  
**Stroh hüte**  
 zu Ausnahmepre., Herrnhüte r. 1 Mk. an, Kinderhüte v. 35 Pf. an.

Nur Neuheiten!  
**Waschstoffe,**  
 große Auswahl, geschmackvolle Muster.  
 Blumen- und Blausenblenden.  
 Billigste, streng feste Preise.  
**Theodor Freytag,**  
 Merseburg, Postmarkt 1.

**Königliches Bad Landshardt.**  
 Am Himmelfahrtstag  
 Nachmittag Concert, abends Ball.  
 Max Schwarz, Badereferant.

**Asthma,**  
 Rheumatismus, Gicht, Gliederreizen,  
 Seitenstechen, Brustschmerz, Rücken-  
 schmerz, Influenza wird durch „Eucalia“  
 (garantirt reines austral. Eucalyptusöl) sicher  
 abgeheilt. Zahlreiche Atteste. Flasche 1 Mk. in  
 Merseburg nur bei Paul Berger.

**Flammenmus,**  
 frische Sendung, à Pfund 18 Pf., ab  
 5 Pfund 15 Pf. empfiehlt

**W. Richter,**  
 Amtsdiener 8.

**Privat-Loos-Verein**  
 nimmt noch Mitglieder auf. Kleine Beiträge,  
 große Gewinnschancen. Statuten, sowie alles  
 Nähere durch  
 Hermann Westeroth, Magdeburg.

**Prima Mast-**  
**Rindfleisch**  
 à Pfd. 50 Pf. empfiehlt  
 fortwährend

**L. Nürnberger.**

**Gebrannten Kaffee**  
 à Pfund Mk. 1,00  
 vorzüglich im Geschmack empfiehlt

**A. B. Sauerbrey.**

**Trockenschnitzel**  
 empfiehlt Paul Göhlisch,  
 Neumarkt.

**Wäsche z. Wäschen und Glätten**  
 nimmt an Frau Schmidt,  
 Delgrube 18/19.

**Matjesheringe,**  
 beste Qualität, empfang und empfiehlt  
**F. G. Kuntz,**  
 Unteraltenburg.

**Trockenschnitzel**  
 gibt ab  
 Otto Eckardt,  
 gr. Schiffsr. 15.

**Neue Malta-Kartoffeln,**  
 à Pfund 13 Pf.

**hochfeinste Matjesheringe,**  
 frische Worcheln,  
 Frankfurter Apfelwein

**Simbeer- und Kirschsaff**  
 à Pfund 60 Pf.  
 empfiehlt  
 C. L. Zimmermann.

Caffee gebr. ff. à Pfd. 1-2 Mk.  
 Fassfett ff. " " 50 Pf.  
 Fassbutter ff. " " 65 Pf.  
 Reis ff. " " 18-25 Pf.  
 Graupen " " 18-20 Pf.  
 Hirse ff. " " 15 Pf.  
 Linsen " " 18 Pf.  
 Erbsen, grosse, " " 15 Pf.  
 Erbsen, gesch., " " 20 Pf.  
 empfiehlt

**W. Richter, Sächsischer Hof.**

**Merseburger Färberei und chem.**  
 Waschanstalt von

**Max Wirth,**  
 Gotthardtstraße 40,  
 hält sich bestens empfohlen.  
 Besondere Ausführung für alle in das Bad  
 schlagende Arbeiten.  
 Schnellste Rücklieferung. Solide Preise.  
 Waschen und decaliren.

**Ia. Isländer**  
**Matjes-Heringe,**  
**Malta-Kartoffeln**  
 à Pfund 13 Pf. empfiehlt  
 Max Faust, Burgstraße.

**Hochfeine große und fette**  
**Matjes-Heringe,**  
**ff. Malta-Kartoffeln**  
 à Pfund 13 Pf. empfiehlt  
 Wilh. Kötteritzsch.

**Rollschuh-Club.**  
 Heute Abend  
**Übungsstunde.**

**Braunsdorf.**  
 Zu Himmelfahrt,  
 Donnerstag den 16. d. M.,  
**großes Militär-Concert,**  
 ausgeführt von der  
 Kapelle des Feld-Artillerie-Reg. Nr. 55  
 zu Rammberg a. S.  
 Beginn 7 1/2 Uhr.  
 Billets im Vorverkauf bis Abend 6 Uhr  
 in „Müllers Gasthof“ hierseits 40 Pf. an  
 der Kasse 50 Pf. Nach dem Concert  
**Ball.**

Dem geehrten Publikum einen genussreichen  
 Abend versprechend, laden freundlich ein  
 G. Sählig, Kapellmtr., P. Müller, Gastw.

**Rhiffhäuser.**  
 Heute Abend  
**Salzknochen.**

**Himmelfahrt früh 8 Uhr**  
**Speckkuchen.**  
 H. Lange.

**Restaurant Parkbad.**

**Schlachtfest.**  
 Heute  
 Von 8 Uhr ab Wellfeldstr. Markt 75 Pf.

**Rest. „Parkbad“.**

Bringe meine Localitäten in freundliche  
 Erinnerung. Mache auf meinen in der Filber-  
 bläse liegenden Garten aufmerksam und  
 sichere gute Bedienung, ff. Biere u. Speisen zu.  
 Morgen (Himmelfahrt)  
**Wurst-Auschießen.**  
 Ergebenst Otto Obenauf.

**Hoffischerer.**  
 Heute Mittwoch Schlachtfest.

**Café-Haus**  
**Meuschau.**

**Himmelfahrt**  
**Speckkuchen.**

**Stadt Leipzig.**

Zu Himmelfahrt von früh 8 Uhr an  
**Speckkuchen.**

**Dieter's Restauration.**

**Schlachtfest.**  
 Heute  
 Donnerstag (Himmelfahrt)  
 gehen wir alle nach

**Göhlitzsch.**

**Berfetter Kneipgehilfe**  
 findet bei freier Station und 30 Mk. Gehalt  
 Stellung  
 Max Rost, Wolpa.

**Ein Anecht**  
 mit guten Zeugnissen findet bei hohem Lohn  
 sofort Stellung in  
 Nähen Nr. 13.  
 Eine ordentliche unabhingige Frau oder  
 älteres Mädchen, die einen Haushalt besorgen  
 kann, wird sofort gesucht  
 Weihenfelder Str. 3a, part.

# En gros. **Otto Dobkowitz.** En detail.

Die vorhandenen, gut sortierten Vorräthe:  
**Damen-Paletots, Jakets, Kragen**  
 kommen der vorgerückten Saison halber jetzt  
**mit bedeutender Preisermässigung**  
 zum Verkauf.

**Unter Preis! 1 Posten besserer Costüme, Röcke à 6 und 8 Mk.**

**Neueingänge** in Spitzen-Kragen, Wasch-Blousen, Kinder-Kleidern, Sonnen-Schirmen etc.

**Verkauf zu streng festen, niedrigst gestellten Preisen am Platze.**

**Naumann's Germania-Fahrräder**  
 Vertreter:  
**H. Baar, Merseburg.** sind die besten!  
**SEIDEL & NAUMANN, DRESDEN.**

**4. Klasse 204. Königl. Preuss. Lotterie.**

Ziehung am 13. Mai 1901. — 20. Zug Nachmittags.  
 Für die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Anhangem beigefügt. (Ohne Gewähr.)

84 (500) 119 82 840 63 417 630 714 63 965 1 045 74 104 868  
 556 796 888 (5000) 2 083 68 (1000) 86 100 93 296 539 884 869  
 (1000) 3 063 78 429 82 628 4 101 831 74 424 576 988 (500) 87  
 5 085 148 256 940 (1000) 417 608 (600) 81 70 870 6 109 885 509  
 867 876 7 063 (1000) 389 71 472 720 78 8 866 794 9 020 277  
 604 97 608 (1000) 88 968 72

10 024 25 275 80 445 610 74 778 897 111 11 049 182 867 868  
 12 262 67 416 47 48 565 788 78 804 85 13 888 520 78 744 865  
 (500) 14 000 400 64 78 510 629 81 877 15 407 79 872 16 007  
 68 81 168 411 17 250 826 431 61 681 857 76 88 983 15 072 491  
 817 485 898 926 19 127 673 607 82 805

40 022 266 906 20 (5000) 98 401 886 21 076 (10 000) 164 884  
 543 621 782 841 902 22 049 96 144 841 434 525 854 (500) 819  
 23 005 68 760 961 24 106 266 880 411 75 (500) 639 711 54 819  
 25 041 420 508 16 49 839 45 900 84 26 019 69 183 288 497 536  
 27 054 115 268 847 486 708 921 28 081 112 643 767 838 88 943  
 70 29 848 984

30 152 268 99 (500) 588 945 31 309 512 (500) 785 898 (500)  
 525 78 32 010 85 260 855 949 33 393 445 550 55 770 846 24 101  
 8 251 46 780 35 887 501 82 36 102 312 (500) 68 492 545 838  
 999 37 640 92 738 84 38 036 816 485 798 846 39 068 288 641 736

40 022 874 408 655 833 (500) 978 80 41 551 42 202 375 541  
 607 898 925 43 004 93 827 610 819 82 (8000) 44 045 242 59 807  
 485 552 97 610 887 45 018 26 838 608 16 711 (500) 65 46 086  
 668 47 019 731 48 020 288 452 538 612 (1000) 766 67 984 49 117  
 262 87 839 837

50 249 683 981 51 010 458 699 920 52 257 78 514 89 611 20  
 811 81 964 53 123 557 689 752 900 54 210 418 55 126 81 898  
 611 867 913 (500) 48 56 268 839 510 700 81 57 223 97 543 615  
 (500) 788 810 86 48 225 398 490 994 59 085 219 60 887 407 582  
 (500) 671 (5000) 788 870 906

60 107 811 405 568 745 67 61 046 163 802 70 512 656 960 86  
 48 74 62 548 762 (8000) 967 63 075 86 182 327 465 671 776 887  
 64 169 202 819 86 (8000) 49 65 049 598 487 503 601 838 948  
 66 023 160 69 219 341 715 67 126 243 65 469 678 (5000) 58  
 68 523 68 037 380 77 482 867 81 360 69 186 348 62 66 (5000)  
 460 590

70 169 209 852 (1000) 55 481 662 922 59 71 085 257 (500)  
 727 88 47 811 72 694 708 10 46 917 91 73 047 163 (500) 204  
 (5000) 838 422 43 69 570 754 91 938 (1000) 74 152 388 479 538  
 (1000) 613 35 71 897 981 75 027 68 878 83 (5000) 900 22 76 128  
 85 861 680 476 71 810 (1000) 76 424 621 72 745 (500) 986 78 029  
 88 81 211 876 725 78 897 988 79 246 78 418 78 538 87 868 81

80 408 84 542 781 81 159 298 963 987 82 82 060 713 907  
 83 028 127 218 96 873 447 824 967 749 905 84 049 186 250 568  
 85 023 (1000) 85 840 85 685 708 929 79 86 208 851 880 89 711 29  
 867 (1000) 87 068 271 872 658 978 88 639 80 812 81 88 59 117  
 84 254 (6000) 818 641 728 142

90 029 (5000) 280 357 614 96 614 993 91 895 590 819 42 908  
 92 885 586 93 242 85 468 849 54 94 363 487 607 869 867 948  
 66 (500) 95 003 236 396 468 86 96 033 302 491 885 981 97 154  
 851 444 (1000) 618 48 980 99 104 51 84 280 92 409 667 761

100 055 685 965 96 101 017 118 47 288 389 453 70 508 (500)  
 698 (1000) 58 67 74 79 83 830 46 (500) 102 290 96 480 520 682  
 740 897 (5000) 932 103 116 233 462 74 79 104 011 81 506 105 236  
 801 601 501 683 724 22 885 983 105 080 135 271 433 95 686 726  
 863 109 019 105 84 221 601 65 963

110 158 252 416 82 98 682 726 (1000) 841 82 970 111 116 645  
 880 84 78 (500) 112 296 892 402 63 113 828 51 634 50 61 748  
 113 857 659 728 35 47 (500) 879 982 115 211 18 (5000) 594 714

810 840 82 116 001 25 82 889 70 (5000) 427 552 615 759 849 912  
 117 027 261 98 300 118 090 179 93 201 688 86 862 945 46 70 81  
 119 286 857

120 007 41 148 648 91 908 121 015 59 114 204 (1000) 88 44  
 814 407 (500) 50 617 98 988 122 122 253 339 54 419 611 123 012  
 29 75 492 625 666 (1000) 70 71 80 764 (1000) 981 124 705 863  
 125 032 194 (1000) 422 557 639 95 946 126 026 65 122 867 488 602  
 859 954 127 104 82 887 407 85 524 671 128 146 157 78 322 50 53  
 86 823 81 728 87 99 949 75 129 018 217 88 993

130 005 16 (1000) 679 823 131 038 127 229 870 588 609 19  
 132 016 69 (8000) 348 411 (1000) 637 73 828 880 (500) 133 601 830  
 70 500 63 82 96 628 63 828 834 28 134 141 92 (500) 214 525 983  
 94 824 486 628 81 71 728 138 065 78 842 872 472 82 89 618 722  
 867 73 139 192 816 42 89 452 685 907 45

138 (500) 282 89 85 492 855 720 43 (1000) 820 (8000) 88 940  
 143 107 699 745 144 129 211 869 563 611 21 886 9 8 145 002 29  
 801 11 146 008 197 208 488 (1000) 87 623 45 (500) 781 88 933  
 147 154 420 47 510 885 148 007 82 89 859 73 459 699 812 13 63  
 149 016 81 108 29 89 509 27 673 (500) 993

150 522 94 619 908 22 59 151 011 202 83 313 566 992 152 154  
 821 548 863 153 022 632 (1000) 87 156 232 76 746 931 157 282  
 507 706 953 153 014 896 478 588 637 82 991 62 59

160 067 175 253 629 (500) 158 087 285 438 70 573 679 (3000)  
 (1000) 59 378 439 899 (1000) 161 061 104 70 810 210  
 101 15 34 159 219 75 888 717 78 881 958 94

160 067 175 253 629 (500) 151 818 82 988 161 061 104 70 810  
 918 77 162 139 512 704 163 156 339 596 785 841 114 000 83  
 332 453 540 50 627 763 825 165 026 196 398 799 652 166 087 50  
 326 57 214 408 48 86 640 72 879 167 009 14 441 719 86 968

168 180 (8000) 282 329 84 615 169 196 592 662 810  
 170 066 118 840 402 587 61 89 683 65 85 47 941 171 290 50  
 808 81 877 789 521 172 018 451 738 173 189 (5000) 824 605 776  
 965 174 089 101 77 299 470 624 746 81 896 175 089 93 165 88  
 289 854 55 483 884 176 230 64 439 623 790 801 963 177 046 108  
 60 768 178 196 428 605 626 760 (1000) 826 39 65 360 179 084 170  
 408 528 708 822 72

180 192 285 (5000) 442 83 798 858 68 57 181 887 808 953  
 182 036 488 605 20 42 (1000) 812 (8000) 183 189 248 428 75 821  
 807 80 818 184 036 (1000) 265 887 63 480 529 712 582 77 938  
 185 151 218 19 381 587 (5000) 727 802 75 186 838 676 707 963  
 (1000) 187 201 442 683 188 129 411 28 800 41 189 471 681 829 985  
 190 111 82 (8000) 272 326 651 787 56 (1000) 78 887 191 026  
 154 (1000) 78 238 461 71 675 812 81 192 124 204 422 718 96 80  
 59 957 63 96 193 064 879 84 755 (8000) 592 194 171 229 (1000)  
 55 81 629 (1000) 74 715 81 865 84 193 034 120 280 99 488 802 75  
 941 196 006 217 622 99 839 822 55 79 197 200 65 442 60 605  
 648 61 99 815 85 198 897 822 53 (500) 709 840 63 199 203 612  
 518 24

200 119 62 68 81 259 384 87 469 501 99 741 201 879 489 584  
 48 807 21 64 874 77 78 202 007 15 80 53 165 828 806 (8000) 89  
 203 250 373 295 771 888 204 096 124 29 838 401 52 637 205 076  
 188 226 344 70 417 606 994 (500) 206 157 76 908 21 28 83 484  
 587 61 748 79 954 96 207 061 95 106 231 394 501 724 868 855  
 208 255 848 55 494 023 814 (5000) 209 840 63 199 203 612  
 776 978

210 004 28 80 208 62 381 409 67 938 211 111 73 249 575 607  
 48 807 21 64 874 77 78 202 007 15 80 53 165 828 806 (8000) 89  
 212 007 15 80 53 165 828 806 (8000) 89  
 734 212 007 15 80 53 165 828 806 (8000) 89  
 786 213 034 168 239 418 (5000) 515 63 74 763 216 018 73  
 190 (8000) 39 881 84 436 023 28 12 70 684 759 888 81 963 217 162  
 188 226 344 70 417 606 994 (500) 206 157 76 908 21 28 83 484  
 46 67 78 95 254 802 (500) 40 828 92  
 220 008 167 214 45 318 95 499 916 62 81 221 029 43 217 878  
 639 222 039 394 547 68 88 614 21 709 201 223 182 210 625 711  
 224 016 126 273 811 20 24 94 678 804

Die Ziehung der ersten Klasse der 205. Preussischen Klassen-Lotterie beginnt am 5. Juni etc.

**Mark 125 per Monat**  
 und Prod. I. a. Samburg. Haus sucht  
 an allen Orten resp. Herren für den Verkauf  
 von Cigarren an Händler, Wirthe, Private etc.  
**E. Schlotke & Co., Samburg.**

**Hausbursche**  
 von 14-16 Jahren gesucht  
 Gothardstrasse 26.

**Hausbursche**  
 für Alter von 14-16 Jahren zum baldigen  
 Eintritt gesucht.  
**O. Dauer, Remmert 61.**

Per 1. Juli cr. eventuell auch früher suche  
 ich ein ordentliches  
**nicht zu junges Mädchen**  
 für Küche und Haus.  
**Frau Wirth, Gasse Str. 9.**

Reinwiller, Holantire, Deconomie-Verhelfer,  
 Hof- und Feldaufseher, Hofmeister, Gärtner,  
 Diener, Kutcher, Schärer, Oberkammerer, Land-  
 wirthschafterin, Scholarin finden Stellung durch  
 das **Landwirthschaftliche Bureau** von  
**Friedrich Grosse, Halle a. S., Markt-  
 platz, Rothen Thurm, Wdh. 5.**  
 Verz. und leb. Ansteh. Oefen- und Kupfer-  
 fütterer, Mädchen finden kostenfreie Stellung.  
**D. G.**

**Ein Dienstmädchen**  
 wird zum 1. Juli gesucht  
**Sindensstrasse 2.**

**Eine alleinst. unabhängige Frau**  
 an Stelle der Hausfrau wird sofort gesucht.  
 Zu erfragen in der Erp. d. Bl.

**Anständig. Mädchen**  
 von 14-15 Jahren sofort gesucht  
**Oberbreitestr. 3. 2. Et.**

Ende zum 1. Juli ein  
**Dienstmädchen,**  
 welches schon gekent hat.  
**Fr. H. Deckert, Remmert 22/23, I.**

**Geschirrführer**  
 ordentlich und mit landwirthschaftl. Arbeit  
 vertraut, stellt sofort ein  
**Eduard Klaus.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein einzelnes Dame  
**ein Mädchen**  
 für Hausarbeit. Zu erfr. in der Erp. d. Bl.

**Ein ordentliches Mädchen**  
 wird per 1. Juli gesucht  
**Oberbreitestr. 11. I.**

**Zwei Frauen**  
 zur Feldarbeit sofort gesucht **Klausener 5.**  
**Dierzu eine Weilage.**



Provinz und Umgegend.

† Weipenfeld, 12. Mai. Das erbeerbte deutsche Ritzolen-Bundesgeschäft hat heute seinen Anfang genommen, es sind bis jetzt über 70 Schützen von auswärts eingetroffen, so von Leipzig, Braunschweig, Sietin, Göttingen, Meiningen, Jena, Zeulenroda, Halle, Erfurt, Jena, Berlin, Suhl, Naumburg u. Stadt-Mitglied vereinigen sich über 70 Schützenbrüder zu einem gemeinsamen Mahle, bei welchem Bürgermeister Terminus den Kaisertrank und der Bundesvorsitzende K. Liebig-Leipzig auf den Bund sein Hoch ausdrückte. Am Abend vereinigen sich viele Schützen und Bürger im „Schützenhause“ zu einem Comersse. Auf dem Festplatze selbst entwickelte sich am Nachmittage und Abend ein lebhaftes Treiben.

† Hettstedt, 12. Mai. Heute Nachmittag gegen 4 Uhr wurde die hiesige Einwohnergesellschaft durch Feuerfignale in große Aufregung versetzt und bald war die Unglücksstätte, die Kirchberg'sche Ziegelei, von einer zahllosen Menge umgeben. Nicht das frugige Element war die Veranlassung zu den Hilferufen gewesen, sondern der Zusammenbruch eines vor kurzem erst fertiggestellten Schuppens, auf welchem Tausende von Ziegelsteinen lagerten. Zufällig war in diesem kritischen Augenblicke Frau Kirchberg in dem Schuppen und wurde unter der schweren Last begraben. Trotzdem die Feuerwehr schnelle und thätigste Hilfe leistete, konnte die Bebauernswehrte doch nur als Leiche unter den Trümmern herorgeholt werden. (S. 39.)

† Bibra, 11. Mai. Heute Mittag zog ein sehr schweres Gewitter über unsere Gegend, das mit stürmendem Regen verbunden war und der Baumblüthe großen Schaden zufügte.

† Niemberg, 12. Mai. Bei drückender Schwüle entluden sich gestern Nachmittag über hiesiger Gegend mehrere schwere Gewitter, begleitet von starkem Regen und mit Hagel vermischt. Ein Blitz schlug in mehrere Felegabbenfarmen und fuhr dann zwischen eine weggebauende Arbeiterabtheilung. Ein Arbeiter wurde getödtet, die übrigen wurden nur beinahe zur Erde geworfen und konnten sich bald wieder erholen. Der Erschlagene ist ein fremder Arbeiter des hiesigen Rittergutes.

† Zinsendorf (Kreis Zeitz), 12. Mai. 120 galizische Arbeiter, welche beim Baggern in Gruben und beim Bahnbau arbeiten, sind ausgewiesen, weil sie sich dasselbe ohne Genehmigung aufhielten. Sie wurden sofort über die Grenze geschafft.

† Blankenburg, 10. Mai. Einem Kinde das Leben gerettet hat durch Besonnenheit und energisches Eingreifen Frau Oberamtmann Diekmann in Kloster Michaelstein. Dort fiel das 4jährige Kind des Fischweibers der Fischschuchentank, welches mit seinen Geschwistern am Wasser spielte, kopfüber in die Fluth und wäre sicher ertrunken, da das Wasser sehr tief war und das Ufer eine feile Wand hat, wenn die genannte Dame, die zufällig in der Nähe war und das Wimmern hörte, nicht schnell entschlossen das Kind dem nassem Elemente entriessen hätte. Die kleinen Geschwister waren sorgelosen, ohne für Hilfe zu sorgen.

† Staßfurt, 13. Mai. Der Cello-Virtuose, Kammermusiker Peter Stein aus Ueberburg, der zur Zeit aus Ausland bei seinen Eltern auf Urlaub weilte und am Sonnabend Abend bei einer Festlichkeit des hiesigen Lehrervereins als Gast mitwirken sollte, hat sich auf dem Wege dorthin in einem Wagen der elektrischen Bahn einen Schnitt in den Hals beigebracht. Er stieg sodann bei einer Haltestelle in der Nähe von Neustadt aus und vollendete dort sein selbstmörderisches Werk. Der Künstler hat die That in einem pöblichen Anfälle von Geistesgestörtheit vollbracht.

† Wurzen, 13. Mai. Der 18 jährige Sattler-geselle Walther Müller, aus Dresden gebürtig, und der 15 jährige Sohn des Sattlers Guse hier, hatten gestern Nachmittag eine Kahnfahrt auf der Mulde unternommen. Bei der Rückfahrt von Schmöden kamen sie dem Wehre an der Neumühle zu nahe und wurden über dieses hinweggetrieben. Beide ertranken. Die Leichen sind noch nicht geborgen.

† Plauen i. V., 13. Mai. Bei den Gemüthern, die am Sonntag Nachmittag im Voigtlande niedergingen, schlug der Blitz in das Gruner'sche Haus am Schützenplatze in Rößbach und betäubte den Hausbesitzer und dessen verheiratete Tochter. Letztere verstarb nach kurzer Zeit.

Localnachrichten.

Merseburg, den 15. Mai 1901.

Fürsorge für junge Mädchen auf der Eisenbahn. Mehrfache Beschwerden haben dem Minister der öffentlichen Arbeiten Anlaß gegeben,

die königlichen Eisenbahndirectionen zu beauftragen, das Jugersonal anzuweisen, daß auf Unterbringung junger Mädchen, die ohne Begleitung Erwachsener reisen, in Frauenabtheilen möglichst Bedacht genommen wird. Sollten die Frauenabtheile bereits besetzt und die Einrichtung weiterer Frauenabtheile nicht angängig sein, so ist dafür zu sorgen, daß den jungen Mädchen thunlichst in solchen Abtheilen Plätze angewiesen werden, in denen sich bereits andere weibliche Personen befinden. Etwasigen Beschwerden ist seitens des Jugersonals und der Stationsbeamten bereitwillig und ohne Verzug nachzugeben.

Für das radfahrende Publikum dürfte ein Beschluß von Interesse sein, welcher dieser Tage in einer gemeinschaftlichen Sitzung der maßgebenden Pneumaticfabrikanten Deutschlands gefaßt wurde. Die Fabrikanten pflegen in Zukunft, Luftreifen betreffend, keinen direkten Verkehr mit dem Privatpublikum und verpflichten sich ferner, Privaten keine Reparaturen direct auszuführen oder Reifen auszuwechseln oder zu liefern. Alle derartige Anlegenheiten sollen in Zukunft ausschließlich durch die Fahrradhandler erledigt werden.

ap. Im „Erdol“ beging am Montag Abend der hiesige „Verein für naturgemäße Gesundheitspflege“ unter zahlreicher Theilnahme von Mitgliedern und Gästen die Feier seines 15. Stiftungsfestes. Eingeleitet wurde dieselbe durch mehrere von Mitgliedern unserer Stadtpfelle vorgetragene „Musikstücke, denen ein Festspiel mit lebendem Bilde folgte, welches den Anwesenden Licht, Luft, Wasser, Mäßigkeit und Naturheilkunde allegorisch vor Augen führte. Hierauf ergiff der derzeitige Vorsitzende des Vereins, Herr Brüggemann, das Wort zu einer Rede, in welcher er einen kurzen Ueberblick über die 15 jährige Thätigkeit des Vereins gab, die Anwesenden auf die guten Lehren und Erfolge der Naturheilkunde hinwies und seine Rede in einer Aufforderung an die Gäste, dem Verein beizutreten, sowie in einem Hoch auf mehrere anwesende Gründer des Vereins und auf den Verein selbst ausstießen ließ. Die nun folgenden gemischten Chöre, Duette, Jüher- und Variationsstücke legten von dem regen Fleiße der Mitwirkenden ein beherdes Zeugniß ab und wurden vorzüglich zu Gehör gebracht. Auch das 1 aktige Singspiel „Eine fromme Schwester“ wurde gut durchgeführt und legte mit seinem Humor den Grund zu der auch während des hierauf folgenden Balles anhaltenden animirten Stimmung. Das schöne Fest erreichte erst in den Morgenstunden des jungen Tages sein Ende.

Stadtverordneten-Sitzung.

Merseburg, 13. Mai 1901. Der Vorsitzende, Stadtv. Prof. Dr. Witte, eröffnete die Verhandlungen mit folgenden Mittheilungen: 1) Der Stadtrath Berger hat der Versammlung seine Uebersehung nach Leipzig und die Niederlegung seines Amtes als Stadtrath angezeigt. Gleichzeitig dankt derselbe für das Vertrauen, das ihm hier zu Theil geworden und giebt die Versicherung, daß er auch weiterhin, wo sich ihm Gelegenheit bietet, für die Interessen seiner Vaterstadt eintreten werde. Vom Vorsitzenden wird hierzu bemerkt, daß wegen der nothwendig werdenden Stadtrathesersatzwahl eine Vorbesprechung in geheimer Sitzung in Aussicht genommen sei. Vom Magistrat ist an Stelle des Stadtraths Berger der Stadtrath Marschschessel zum Vorherrschen der Gas- und Einquartierungs-Deputation und der Stadtrath Jahrmann zum stellvertretenden Vorsitzenden der Verkehrs-Deputation ernannt. — 2) Ein Schreiben des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen betr. die Uebernahme zum Bau einer Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Merseburg. — 3) Die Ermächtigung zur Aufnahme einer städtischen Anleihe in Höhe von 2200 000 Mk. ist von der Aufsichtsbehörde erteilt. Dabei wird bemerkt, daß die Zinscoupons mit dem Hinweis zu versehen sind, daß der Anspruch auf die Zinsen 4 Jahre nach dem Fälligkeitszuge erlischt. — 4) Das zum Bau eines Elektrizitätswerkes erworbene Kadgrundstück an der Halle'schen Straße ist für 15 Mk. jährlichen Pachtzins dem Herrn Richter zur wirtschaftlichen Benutzung überlassen worden. — Die Tagesordnung wird hierauf wie folgt erledigt:

1) Vertrag mit der Intendantur. Ref. Stadtv. Hündorf. In dem mit der fgl. Intendantur abgeschlossenen Kasernenbau-Verträge sind nachträglich noch einige Aenderungen gewünscht worden, die die Zustimmung des Magistrats erbalten haben. Es handelt sich hierbei um eine genauere Angabe der Größe des zur Verfügung stehenden Areals, die Festsetzung eines späteren Termins für die Belegung der Kaserne, die Heranziehung der event. Anbauer an den ausläufig des Kasernenbaus hergestellten Straßen zu den f. Z. entfallenden Kosten u., die Anfertigung eines Voranschlags und die Ver-

rechnung der Kosten desselben und noch einige andere Punkte, die den Vertrag nicht wesentlich verändern. Der größte Theil der Paragraphen ist in der zuerst angenommenen Fassung verblieben, getrichen ist nur der § 10, welcher betr. der Stempelkosten festsetzt, daß die Hälfte vom Fiskus getragen werden muß. Dafür ist eine Bestimmung vereinbart, welche die Stadt davor schützt, daß sie die vollen Stempelkosten allein zu tragen hat, wenn dieselben beansprucht werden sollten. Nachdem der Referent die abgeänderten Paragraphen verlesen und erläutert, stellt derselbe den Antrag auf Annahme der Vorlage. Dieselbe wird ohne Debatte genehmigt.

2) Genehmigung einer Rohrleitung u. Ref. Stadtv. Blankenburg beschriftet das Gesuch des Herrn Zelle hier, von seiner chemischen Waschanstalt in der Delgrube aus eine oberirdige Wasserleitung über die Mühlinsel nach dem Barthschen Grundstück jenseits der Geisel anzulegen. Der Magistrat hat das Gesuch bis auf Widerruf gegen eine Anerkennungsgebühr von 50 Pf. genehmigt und schließt sich die Versammlung diesem Vortrag an.

3) Handwerkskammer-Beitrag. Ref. Stadtv. Gantber. Der diesjährige Handwerkskammer-Beitrag beläuft sich für Merseburg auf 511,80 Mk. Diese Summe ist am 23. April d. J. vom fgl. Landrath eingetroffen und insolge dessen von der Kammereinfasse bezahlt worden. Magistrat hat sich nun dahin schließlich gemacht, diesen Betrag einzuweisen in Ausgabe zu stellen, denselben aber später von den interessirten Handwerkern wieder einzuziehen. Der Referent ist ebenfalls dafür, daß die Summe von den Handwerkern aufgebracht wird. D. V. Reinefarth bemerkt gegenüber dem Stadtv. Frauenheim, daß schon Erwerbstreibende mit 900 Mk. Einkommen zur Gewerbesteuer herangezogen werden, Handwerker mit doppeltem Geschäft nur mit dem Ertrage ihres Handwerks. Die Vorlage wird hierauf anstandslos angenommen.

4) Pachtung eines Stalles. Ref. Stadtv. Frauenheim. Die Rothbrüdenmaterialien für den hiesigen Neumarkt lagern bis jetzt in einem Schuppen an der Weipenfelder Straße und ihre Transport veranlaßt bei eintretenden Ueberschwemmungen jedesmal viel Arbeit und Kosten. Magistrat hat sich deshalb veranlaßt gesehen, vom 1. Juli d. J. an im Grundstück Neumarkt Nr. 63/64 einen Lagerraum für jährlich 80 Mk. mit viertheiliger Kabinung zu pachten, um die Brüdenmaterialien dort unterzubringen. Auf Antrag des Referenten ertheilt die Versammlung ihre Zustimmung.

5) Vertrag mit dem Domänenfiskus. Ref. Stadtv. Gaudig. Gemäß dem Beschluß der Versammlung vom 22. October v. J., die Uebernahme der Kläbrücke am Kläusenbore betr., hat der Magistrat mit dem Domänenfiskus einen Vertrag abgeschlossen, laut welchem die Stadt die die Niederlegung in Höhe von 3500 Mk. in Besitz nimmt. Der Magistrat schlägt gleichzeitig vor, die Brücke nach der vom Stadtbaumeister Krüger entworfenen Zeichnung umzubauen und dafür 2500 Mark auszuwerfen. Der Rest der Abfindungssumme soll zinsbar angelegt werden. Die Vorlage wird angenommen.

6) Zuwendung an den Kunstverein. Ref. Stadtv. Heilmann beschriftet ein Gesuch des hiesigen Kunstvereins um Unterstützung seitens der Stadt und empfiehlt die Annahme des Magistratsbeschlusses, der eine Zuwendung von 100 Mk. aus den Ueberschüssen der städtischen Sparkasse in Aussicht nimmt. Die Vorlage wird genehmigt.

7) Gemeindefürer-Vorrechte. Ref. Stadtv. Heber. Die f. Z. eingeleitete Commission zur Bearbeitung einer Petition an das preussische Abgeordnetenhaus um Aufhebung der Gemeindefürer-Vorrechte der Beamten hat beschlossen, von dieser Petition abzusehen, da erstens das Abgeordnetenhaus seine Verhandlungen bereits verpaid und zweitens die königl. Staatsregierung ihre ablehnende Haltung in dieser Frage kundgegeben habe. Der Magistrat hat sich aus formellen und localen Gründen damit einverstanden erklärt und ertheilt auch die Versammlung dem Antrag des Referenten ihre Zustimmung.

8) Ausgabebezugung beim Etat der Volksschulen. Ref. Stadtv. Gelling. Der städtische Beitrag zur Ruhegehaltskasse der Volksschullehrer ist auf 3650 Mk. festgesetzt. Da der Etat hierfür nur 3400 Mk. auswirft, so ist eine Nachbewilligung von 250 Mk. erforderlich. Dieselbe erfolgt auf Antrag des Referenten.

9) Besetzung der besoldeten Stadtrathsstelle. Ref. Stadtv. Barth. Stadtrath Jahrmann wünscht seine neue Stellung in Donauville sobald als möglich anzutreten und aus seinen hiesigen Functionen entlassen zu werden. Die Wahlcommission schlägt deshalb vor, die hiesige Stadtrathsstelle in mehreren Blättern auszuscheiden und das Gehalt



# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

(mit Ausnahme der Tage nach dem Sonntag und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.  
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,  
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,  
1 Mark 20 Pf. durch den Herrenträger,  
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 113.

Mittwoch den 15. Mai.

1901.

## Politische Uebersicht.

Die Gerüchte über den Erwerb einer venezolanischen Insel durch Deutschland werden durch folgende vom Staatsdepartement der Vereinigten Staaten der amerikanischen Presse, sichtlich im Einklang mit dem deutschen Botschafter, zugestellte Mitteilung zerstreut: Das Staatsdepartement hat Grund zu der Annahme, daß die deutsche Regierung weder die Erwerbung einer Insel an der venezolanischen Küste, noch eines Hafens oder einer Kolonisation in jener Gegend beabsichtigt.

**Frankreich.** Eine recht kriegerisch klingende Rede hat der französische Marineminister Rauffenau am Sonntag in Lyon auf dem Festmahle des Kriegerverbandes gehalten. Rauffenau betonte: Wir haben die vervollkommensten Gewehre und Geschütze; unsere Grenzen sind geschützt durch Befestigungen, welche nach den neuesten Errungenschaften der Technik angelegt sind. Unser Heer ist hinreichend stark, um allen Anforderungen, auch des längsten Krieges, zu entsprechen. Wenn Ende des Jahres 1906 unsere Seemacht programmgemäß ausgehalten sein wird, so werden wir im Stande sein, fakten Blutes allen Eventualitäten der Zukunft ins Auge zu blicken. Keine Regierung habe auch nur die Hälfte von dem getan, was die Republik in den letzten 30 Jahren für Heer und Marine geleistet. Auch der Kriegsminister André hielt auf diesem Festmahle eine Rede, in der er ausführte, alle Bürger müßten den Gebrauch der Waffen lernen und die Dauer des Militärdienstes müßte für alle die gleiche sein; es sei aber unmöglich, diese Dauer unbegrenzt herabzusetzen. — Der französische Ministerpräsident Waldeck-Rousseau ist am Sonntag, wie es heißt vollkommen wiederhergestellt, von seiner Erholungsreise nach dem Süden in Paris wieder eingetroffen.

**Rußland.** In Rußland werden zur „Sühne“ für die jüngsten Studenten- und Arbeiterunruhen seltsame Entschreibungen von der Polizei getroffen. Die Polizei hat in Hunderten von Wohnungen Hausdurchsuchungen angestellt und zwar meist in Abwesenheit der Bewohner; sämtliche Briefschaften und Schriftstücke wurden in Koffer gepackt und beaufsichtigt von der Geheimpolizei zur Verfügung gestellt. Die Redaktion des „Sibirien“, zu deutsch Leben, erbeutet fast ihrer sämtlichen Mitarbeiter, alle sind verhaftet worden. Dasselbe passierte der Zeitung „Mir Bofche“, zu deutsch Gotteswort. Nicht gering ist unter den Festgenommenen das weibliche Contingent. Frau Vornan, eine hochachtbare Dame, die sich damals vor der Kasanischen Kathedrale während des großen Tumultes befand, dabei vollkommen theilnahmslos vom Trottoir aus der Rauffenau zuschaute, erhielt zwei Wochen Gefängnis „wegen müßiger Neugierde“, so stand es in der Anklage. Die beiden Universitätsprofessoren Tugan Barandinsky und Struve sind, nachdem sie mehrere Wochen in Arrest gehalten worden, aus Petersburg in innere Gouvernements verwiesen worden. Sie haben ebenfalls nichts weiter verbrochen, als daß sie zufällig vor der Kasanischen Kathedrale der Revolte zugehört haben.

**Niederlande.** In Holland hat die Regierung nach langen Vorarbeiten jetzt dem Parlament einen Gesetzentwurf betreffend die Trodenlegung eines Theils des Zuidersees auf Staatskosten vorgelegt. In dem Entwurf wird vorgeschlagen, die Röhren der Provinzen Nordholland und Friesland nördlich der Insel durch einen Damm zu verbinden und 46 000 Hektar des Zuidersees trocken zu legen. Die Kosten hierfür sind auf 95 Millionen Gulden veranschlagt, die durch eine Anleihe aufgebracht werden sollen; die Arbeiten sollen in 18 Jahren vollendet werden. Während 60 Jahre soll das Budget jährlich um 2 Millionen Gulden erhöht werden.

**Schweden-Norwegen.** Die erste schwedische

Kammer nahm am Montag mit 97 gegen 41 Stimmen die Regierungsvorlage betreffend Einführung der allgemeinen Wehrpflicht und eine durchgreifende Neuorganisation des Heeres und der Flotte in der Fassung der bestehenden Reichstagscommission an. Die Minorität stimmte für die Regierungsvorlage in unveränderter Fassung.

**Spanien.** In Spanien hat sich Kriegsminister General Weyler offen als Anhänger der autonomen Verwaltung in Katalonien ausgesprochen entgegen der Ansicht Sagastias. — Die Ruhe in Barcelona ist wiederhergestellt; der größte Theil der Ausländer hat die Arbeit zu den alten Arbeitsbedingungen wieder aufgenommen. Die Präventivensur für die Zeitungen ist aufgehoben worden; jedoch verbot der General-Kapitän den Blättern, über den Ausstand zu schreiben. Es sind abermals Verhaftungen von Anarchisten vorgenommen worden. Geheime Abgesandte, die von Barcelona kamen, sollen die Unterstützung der Arbeiter in Valencia nachgesucht haben; letztere sollen dieselbe aber aus Patriotismus abgelehnt haben. — Neue Unruhen sind in Sevilla ausgebrochen. Studenten waren dabei die Hauptanstifter. Als am Sonntag ein Straßenbahnwagen ein Kind überfuhr, welchem dabei ein Bein abgehauen wurde, warf die Volkmenge mit Steinen nach dem Wagen und veranlaßte dadurch in den Straßen Tumulte.

**Südafrika.** Auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz beläuft sich nach einer „Standard“-Mitteilung aus Pretoria vom Freitag die noch im Felde stehende Gesamtzahl der Buren auf 16 500 Mann, wie das Organ des englischen Ministeriums behauptend hinzufügt: „trotz aller Niederlagen“... (Text is partially obscured by a color checker chart)

**Nordamerika.** Auf den Philippinen sind amerikanischen Vätern zufolge die Filipinos bereit, die Waffen niederzulegen unter der Bedingung, daß die Philippinen als autonomes Schutzgebiet mit einem amerikanischen Residenten erklärt werden.

**Australien.** Vor dem englischen Abgeordneten des letzten am Sonnabend bei schönstem Wetter in Melbourne etwa 20 000 Vertreter von Gewerkschaften und Unterhaltungsvereinen. Unter den im Zuge getragenen allegorischen Bildern stellte dasjenige des deutschen Kranken-Unterstützungsvereins die Australier die Hand reichende Germania dar mit dem Motto: „Deutschland begrüßt das Vereinigte Australien.“

## Die Wirren in China.

Zur Sühne für die Mordthaten in Tschau

tschau hat der Kaiser von China eine Reihe von Strafen durch ein kaiserliches Edikt vom 4. Mai verhängt. Der Gouverneur von Tschangking Kiu-schun und der Taotai General Bao werden ihrer Aemter entsetzt, Jungtsching, der Schatzmeister der Provinz, wird zu lebenslänglicher Zwangsarbeit an den Poststraßen und der Hauptmann der Leibgarde Tschoufeng zum Tode durch Enthauptung verurtheilt. In Tschanghai wird diese Sühne für nicht genügend gehalten. In einer „Times“-Mitteilung heißt es: Die milde Bestrafung der hohen Mandarinen ist durchaus keine angemessene Vergeltung für die brutale Hinmordung britischer Männer, Frauen und Kinder, und man ist hier in Tschanghai empört darüber, daß die wirklich Schuldigen der Bestrafung entgehen.

## Deutschland.

Berlin, 10. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern Vormittag 9 1/2 Uhr von Straßburg abgereist. Die Majestäten wurden auf der Fahrt zum Bahnhof vom Publikum lebhaft begrüßt. Das Kaiserpaar traf kurz nach 1 Uhr mit dem Sonderzuge auf Station Tournebride bei Metz ein und wurde von dem kommandirenden General des 16. Armee-corps Grafen v. Häfeler und dem Minister des Innern Freiherrn von Hammerstein empfangen. Nach kurzem Aufenthalte ritten die Majestäten zur Truppenbestimmung nach dem Übungsplatz Frescaty. Hier war zunächst eine Parade des 145. Regiments, dann Eingeleitungen der Bataillone und zum Schluß eine größere Geschützübung, an der noch andere Infanterie-Regimenter, zwei Dragoner-Regimenter und vier Batterien theilnahmen. Das Manöver schloß mit einem Angriff auf Frescaty und den Wald von Frescaty und endete 5 Uhr 35 Minuten. Die Kaiserin reiste um 3 1/2 Uhr mittels Sonderzuges von Station Tournebride nach Urville ab, um 6 Uhr 40 Min. rückte der Kaiser an der Spitze des 145. Regiments, begrüßt von dem endlosen Jubel der zahllosen Menschenmenge, durch das festgeschmückte Sablon in die Kaserne des 145. Regiments. Auf dem Kasernenhofe erfolgte dann noch ein Vorbeimarsch der Truppen in Sectionen, worauf sich der Kaiser mit den Offizieren ins Casino zum Diner begab. Abends 10 Uhr reiste auch der Kaiser nach Urville ab.

(Die Kaiserin Friedrich) hat vorgestern und gestern wieder größere Spazierfahrten unternommen. Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe, der gestern in Cronberg eingetroffen war, reiste abends nach Berlin ab.

(Zum Bezirkspräsident in Metz) an Stelle des neuen Ministers des Innern Freiherrn v. Hammerstein ist nach dem Wolffschen Telegraphenbureau der bisherige Vorsteher des Bureau des Statthalters von Elsaß-Lothringen, Geh. Regierungsrath Graf Zeppelin, ernannt worden.

(„Abgestandene“ Minister.) Unter diesem Titel zählt die „Köln. Zig.“ auf außer dem gewesenen Reichsfinanzminister Fürsten Hohenlohe 4 Minister bzw. Staatssekretäre des Innern, 2 frühere Staatssekretäre des Auswärtigen, 3 Kultusminister, 2 verlassene Handelsminister, 3 gewesene Landwirtschaftsminister, dazu den Staatsminister a. D. Delbrück, den ehemaligen Justizminister v. Schelling und den Finanzminister v. Miquel. Das sind also im Ganzen 18. — Die vorstehende Liste ist noch nicht einmal vollständig. In erklärende Bergeseinheit ist beispielsweise gerathen der frühere Finanzminister v. Scholz.

(Herrn v. Miquel) wird jetzt noch in der „Post“ eine Strafpredigt wegen seiner Zustimmung zu der Maßregelung der Landräthe gehalten. In einer Zuschrift an das freikonservative Organ — der Verfasser zieht es vor, anonym zu bleiben — wird Herrn v. d. Rade und Herrn v. Miquel vorgeworfen, daß sie nicht die richtige Auffassung über ihre Stellung als Disziplinarminister gehabt hätten und zur näheren Begründung hinzu-